

WINTERSEMESTER  
2019/20

# Korbinians Kolleg

— *Zu Fragen  
der Zeit*

AKADEMISCHER  
KURATOR  
PROF. DR. WILHELM  
VOSENKUHL



BACHMAIR WEISSACH  
SPA & RESORT

mit Vorträgen von hochkarätigen Wissenschaftlern,  
Politikern, Künstlern, Schriftstellern, Wirtschaftsführern  
und Philosophen

Im Herbst 2017 rief Korbinian Kohler nach Beendigung seines  
Philosophie Studiums die Vortragsreihe »Korbinians-Kolleg« –  
zu Fragen der Zeit - zusammen mit Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl  
(LMU) ins Leben. Das Bachmair Weissach Spa & Resort  
öffnet damit seine Türen für Gespräche über Fragen der Zeit.  
Die Vortragsreihe unter dem Namen »Korbinians-Kolleg« ist  
ein besonderes Anliegen des Hoteliers Korbinian Kohler und  
findet regelmäßig mit wechselndem Programm statt.

Wir freuen uns Sie im Wintersemester 2019/2020 im Bachmair  
Weissach Spa & Resort zu Vorträgen und anschließender Dis-  
kussion begrüßen zu dürfen. Wie in den letzten beiden Jahren  
findet der »Korbinians-Kolleg« einmal im Monat an einem  
Freitag statt. Korbinian Kohler lädt alle Interessierten ein, an  
den Vorträgen von Wissenschaftlern, Künstlern oder Schrift-  
stellern teilzunehmen. Die teilweise kontroversen Themen  
laden zu Diskussionen ein. Nach dem öffentlichen Teil gibt es  
bei gutem Essen und passender Weinbegleitung die Möglich-  
keit, mit den Referenten in kleiner Runde persönlich ins  
Gespräch zu kommen.

Geleitet und moderiert wird das Programm vom Münchener  
Philosophen Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl.

#### Ablauf

ab 17.30 Uhr

Einlass und Get together

19.45 – 20.15 Uhr

Diskussion

18.30 – 18.40 Uhr

Begrüßung durch Korbinian Kohler

20.30 – 24.00 Uhr

Exklusives Galadinner von Küchendi-  
rektor Franz-Josef Unterlechner und  
unserem japanischen Küchenchef  
Chiori Kudo, dazu Weinbegleitung von  
Sommelier Marcus Beetz

18.40 – 19.00 Uhr

Einführung durch  
Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl

19.00 – 19.45 Uhr

Impulsvortrag Gastredner

Bis 19.45 Uhr können Hotelgäste und externe Gäste **kostenlos** an dem  
Vortrag teilnehmen, bei Anmeldung 24h vorab auf Anfrage und nach  
Verfügbarkeit unter: **WWW.EVENTBRITE.COM**

Für die Anschluss-Diskussion und das Abendessen in kleinem  
Rahmen können Sie sich für **190,00 Euro** pro Person bei uns  
akkreditieren: **EVENT@BACHMAIR-WEISSACH.COM**

Das 1919 in Weimar gegründete Bauhaus zielte darauf, die Produkte und alle Bereiche des Lebens der modernen Industriegesellschaft nach einheitlichen Kriterien zu gestalten. Bis zur Schließung 1933 verfolgten die drei Direktoren – Walter Gropius, Hannes Meyer, Mies van der Rohe – an der Reformschule jedoch unterschiedliche Konzepte und Visionen. Im Zuge einer Mythisierung des Bauhauses in der Nachkriegszeit wurden die verschiedenen gesellschaftlich und künstlerisch motivierten Ansätze zur Lebensgestaltung häufig nivelliert.

Professor Nerdinger ist Architekt und Architekturhistoriker. Er war bis zu seiner Emeritierung Professor an der TU in München. Er gründete und leitete das Architekturmuseum in der Pinakothek der Moderne mit mehreren Ausstellungen jährlich. 2013 wurde er Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums, das er konzeptuell gestaltete und bis Ende April 2018 leitete. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Herausgeber vieler Kataloge zu seinen Ausstellungen. Außerdem ist er Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Er hat zum Thema das Buch »Das Bauhaus. Werkstatt der Moderne« (C.H. Beck) veröffentlicht. Demnächst folgt – ebenfalls bei C.H. Beck – eine Biographie über Walter Gropius.

## Das Bauhaus

—*Reformschule für  
die Gestaltung  
zukünftigen Lebens*



# Modepüppchen, MeeToo und die Man Cave:

## —*Zur Inszenierung von Gender Identity*



Die kommunikative Inszenierung von Geschlechteridentität befindet sich in einem radikalen gesellschaftlichen Wandel. Auf dem Weg in eine neue Normalität erodieren tradierte Repräsentationen von männlich/weiblich und führen in einen Status anhaltender Verunsicherung. In diesen Zeiten eines sich exponentiell entwickelnden normativen und kollektiven Bewusstseins kommt Medienschaffenden eine besondere Verantwortung zu. Sie tragen wesentlich dazu bei, wie Geschlechterverhältnisse und -rollen heute verstanden werden. Anne Meyer-Minnemann erklärt, wie Geschlechter heute öffentlich inszeniert werden und fordert uns auf, unseren Gender Bias zu verstehen und Verantwortung für die Einladung in eine Zukunft zu übernehmen, in der wir einen wertschätzenden Umgang mit der Fülle von Rollen finden, die heute möglich ist.

Anne Meyer-Minnemann ist Chefredakteurin der Zeitschrift GALA und Autorin des Lifestyle-Ratgebers »Easy Glam« Als Medien-Managerin und Journalistin beschäftigt sie sich immer wieder mit dem Thema Diversität und Geschlechterrollen – sei es in ihren Editorials, auf Vorträgen oder in ihrer Kollegenschaft.

Professorin Götz wird in ihrem Vortrag darüber berichten, wie sich das Gehirn entwickelt und wie Nerven- und Gliazellen gebildet werden. Sie wird dann zeigen, wie Gehirnverletzungen in vielen Wirbeltieren wieder ganz ausheilen können und welche Ansätze es gibt, dies auch bei Säugetieren, insbesondere beim Menschen, zu erreichen. Prof. Götz hat dazu einen eigenen Ansatz entwickelt. Es geht ihr dabei darum, narbenbildende Gliazellen in Nervenzellen umzuprogrammieren. Die Ergebnisse dieser Forschungen haben bahnbrechende Implikationen für die Zellreprogrammierung und damit auch für die Reparatur von Verletzungen des Gehirns.

Professorin Magdalena Götz leitet das Department für Physiologische Genomik der LMU und ist Direktorin des Instituts für Stammzellforschung am Helmholtz Zentrum in München. Sie erforscht mit ihren Teams u.a. neuronale Stammzellen, die Zell- und Molekularbiologie von Gliazellen und deren Reaktion auf Verletzungen.

# Von der Entwicklung zur Reparatur des Gehirns

— *Über Fortschritte  
der Hirnforschung*



# Die Zukunft der Religion

*—Hat sie überhaupt  
eine Zukunft und  
bietet sie eine an?*



Die Zukunft der christlichen Kirchen sieht, wie jüngst ein Freiburger Wirtschaftswissenschaftler feststellte, düster aus. Bis 2060 sei, wie er prognostiziert, mit einem Schwund um etwa die Hälfte der bisherigen Mitglieder der Kirchen zu rechnen. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen sieht danach nicht gut aus. Was dies für die Kirchen und die christliche Religion selbst bedeutet, ist damit aber noch offen. Professor Aris wird unabhängig von demografischen Prognosen den Fragen nachgehen, ob es eine Zukunft für die Religion gibt und ob die Religion selbst eine Zukunft anbietet.

Professor Aris ist Philosoph und katholischer Theologe. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters an der LMU und Universitätsprediger der Münchner Universitäten in St. Ludwig. Seine Forschungsgebiete sind die spätmittelalterliche Reformdiskussion und die neuplatonische Philosophie im Mittelalter. Schwerpunkte seiner zahlreichen Veröffentlichungen sind Augustinus, Johannes Scottus Eriugena, Hugo von St. Viktor und Nikolaus Cusanus. Er ist Direktor des Albertus-Magnus-Instituts in Köln und Mitarbeiter verschiedener Editionsprojekte. Er verbindet auf kompromisslose und kritische Weise die Fragen des christlichen Glaubens, die sich in der gegenwärtigen Zeit stellen mit den Antworten, die die Evangelien geben.

Die traditionelle Wirtschaftswissenschaft geht davon aus, dass Menschen, fast wie von Zauberhand, gute und richtige Entscheidungen treffen, die ihren eigenen Interessen entsprechen. Im Gegensatz dazu hat die Verhaltensökonomik über die letzten Jahrzehnte Nachweise für die systematischen Unvollkommenheiten des Entscheidens gesammelt. Prof. Kocher wird darauf eingehen, in welchen Bereichen Menschen die größten Schwierigkeiten haben, gute Entscheidungen zu treffen. Er wird aufzeigen, welche Instrumente uns dabei helfen können, die Entscheidungsfindung zu verbessern. Schließlich wird es ihm darum gehen, welche Folgen die systematischen Unvollkommenheiten des Entscheidens für die Gestaltung von lebenswichtigen Regeln und sozialen Institutionen haben, und wie es möglich ist, damit die tatsächlich gewünschten Wirkungen zu erzielen.

Professor Martin Kocher ist Wissenschaftlicher Direktor des Institute for Advanced Studies in Wien und Inhaber einer Professur für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien. Davor lehrte er u.a. in München (LMU), in Brisbane, in Amsterdam und in Innsbruck. Er gibt das »Journal of Economic« Psychology heraus und erforscht die Auswirkungen von Ungewissheit auf wirtschaftliche Entscheidungsprozesse. Er ist wirtschaftswissenschaftlicher Berater der Regierungen von Österreich, Liechtenstein und der Bundesrepublik Deutschland.

## Warum gutes Entscheiden so schwierig ist

— *Wie verhalten wir uns erfolgreich?*



# Möbel für ein gutes Leben bauen

— *Wie können  
wir gut wohnen?*



Nils Holger Moormann will nicht »Designer« genannt werden, weil er einfach nur Möbelbauer sein will. Er ist tatsächlich ein leidenschaftlicher Möbelbauer, aber auch ein Designer. Er entwickelt seit 1982 in Aschau am Chiemsee Möbel, die asketisch, durchdacht und präzise sind und mit einem kleinen Augenzwinkern daherkommen. Er ist Autodidakt, Quereinsteiger und Freigeist und steht mit einigen anderen für das »Neue Deutsche Design«, ein Design mit reduzierter Formensprache. Leitgedanke ist die Einfachheit. Gepaart mit Intelligenz wird daraus Innovation. Sie kann kantig und sperrig erscheinen, ist aber zeitlos. Inzwischen kann man in seinem ungewöhnlichen Gästehaus, einer Herberge in den Bergen, seine Kollektion erleben und beleben.

Über all dies wird er in seinem Gespräch mit Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl mit Worten und Bildern berichten.



Das Problem, das sie in ihrem Vortrag behandelt, ist so neu wie die Biotechnologie, mit dem es entstand. Mit den neu entwickelten biologischen Hochpräzisions-Instrumenten (CrisprCas) lassen sich voraussichtlich Genstrukturen auch am Menschen gezielt und sicher verändern. Theoretisch können diese Eingriffe nicht nur bei geborenen Menschen an fehlerhaft funktionierenden Körperzellen eingesetzt werden, sondern auch an ungeborenem Leben. Die Zielsetzungen könnten hier therapeutisch, präventiv oder verbessernd sein. Die große und wichtige Frage ist: Wie sollen und können wir insbesondere die letztgenannte Optionen – nicht zuletzt vor dem historischen Hintergrund eugenisch motivierter Verbrechen – bewerten?

Professorin Bettina Schöne-Seifert ist seit 2003 Direktorin des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin in der Medizinischen Fakultät der Universität Münster in Westfalen. Sie hat als Philosophin und Medizinerin zahlreiche Forschungsergebnisse zu grundlegenden Problemen der Philosophie und der Medizinethik vorgelegt, u.a. über Willensfreiheit, Enhancement (auch Neuro-Enhancement, Grundlagen der Medizinethik). Sie war neun Jahre Mitglied des Nationalen und dann Deutschen Ethikrats in Berlin. Sie ist Mitglied vieler Kommissionen, u.a. für den Demografischen Wandel und Mitbegründerin der Akademie für Ethik in der Medizin.

## Gen-Scheren und das ungeborene Leben

— *Wie weit darf die Gestaltung des Lebens gehen?*





Leben gestalten,  
retten, verändern,  
genießen  
— *können wir das?*

So der Titel des diesjährigen Wintersemesters »Korbinians-Kolleg« 2019/2020. Es erwartet Sie ein hochkarätiges Programm in der genussvollen, kommunikativen Atmosphäre des Bachmair Weissach Spa & Resort. Sie werden führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Philosophie zu Fragen der Zeit hören.